

**Wahltag
Sonntag, 26. Mai**

INFORMATIONEN AUS DER REGIONSFRAKTION



Abfall
Entsorgung leichtgemacht –
Einführung eines Schadstoffmobils



Wohnen
Regionales
Wohnraumversorgungskonzept



Mobilität
Anfrage Verkehrssicherheit
GVH Tarifänderungen

Regionalplanung
Windenergie:
Gerichtssentscheid
OVG Lüneburg

Suedlink



Kläranlagen:
Was passiert eigentlich mit
unserem Abwasser?



Umwelt und Klimaschutz
Kali und Salz, Ronnenberg
Energie- und CO₂-Bilanz
Starkregen – Regionale
Klimaanalyse
Landschaftsschutzgebiet
„Wietzel“ – Weiherfeld Ost

SOZIALES, WOHNEN UND GESUNDHEIT

Regionales Wohnraumversorgungskonzept

Die Verwaltung der Region hat im Rahmen ihrer WohnBauInitiative Region Hannover (WoBI) das Regionale Wohnraumversorgungskonzept vorgestellt. Das Wohnraumversorgungskonzept ist eine konzeptionelle Planungs- und Steuerungsgrundlage der regionsangehörigen Städte und Gemeinden und der Region für die zukünftige Wohnungsmarktentwicklung sowie Sicherung der Wohnraumversorgung in der Region Hannover. Es schafft die Voraussetzung für die Realisierung geförderter Wohnungsneubaus in den regionsangehörigen Städten und Gemeinden, welche bisher über kein kommunales Wohnraumversorgungskonzept verfügen (15 Kommunen).

Das Regionale Wohnraumversorgungskonzept besteht aus folgenden Bausteinen:

Analyse, gesamtregionale Wohnungsbedarfsprognose (Region Hannover), Ermittlung kommunaler Wohnungsbedarfe: quantitative und qualitative Nachfrage- und Angebotsentwicklung in den Teilmärkten des Wohnungsmarktes; zukünftige gesamtregionale Bedarfsentwicklung; anteilige Umsetzung der gesamtregionalen Wohnungsbedarfe durch die regionsangehörigen Städte und Gemeinden (Verteilungsmodell)

Leitbilder, Ziele: gesamtregionale Leitlinien, Strategien und Ziele zur Steuerung der regionalen und kommunalen Wohnungsmarktentwicklung/Wohnraumversorgung

Umsetzung: Handlungsfelder/-bedarfe, Maßnahmen und Instrumente für die regionale und kommunale Umsetzung der formulierten Ziele und Leitlinien

21 Kommunale Steckbriefe: Aufbereitung wohnungsmarktrelevanter Kennzahlen sowie kommunaler Wohnungsbedarfe (insgesamt und geförderter Wohnraum) und Handlungsschwerpunkte

Weitere Informationen unter:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006312>

MOBILITÄT

Anfrage zur Verkehrssicherheit

Interessante Berichterstattung neulich in der HAZ: Vor dem Hintergrund von Fahrradkontrollen wurde der Eindruck erweckt, dass man es im Radverkehr mit vielen Rowdies zu tun hat. Wir wollen wissen, ob dieses Bild den statistischen Zahlen entspricht und stellen eine Anfrage.

GVH Tarifänderungen

Gemeinsamer mit FDP und der Gruppe Region haben wir einen Antrag gestellt, dass endlich alle jungen Menschen von dem Angebot der günstigen GVH-SparCard profitieren können.

Mehr dazu hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006456>

Die generelle Tarifierhöhung ab Januar 2020 im GVH haben wir abgelehnt. Ab Januar 2020 wird bei den Cards ein neues System gelten.

Mehr dazu hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006233>

Fahrplanänderungen unter:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006328>

UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Kali und Salz, Ronnenberg

Wir lehnen die geplante Ummantelung der Kalirückstandshalde Ronnenberg durch die Nutzung als Bauschuttdeponie mit anschließender Erdaufschüttung zwecks Begrünung ab. Wir befürchten jahrzehntelange nachhaltige Beeinträchtigungen für die Wohnquartiere im Umfeld der Halde durch einen Betrieb als Bauschuttdeponie. In einer gemeinsamen Resolution von CDU, SPD und Grünen wollen wir uns dafür einsetzen.

Der Aktionskreis Kali und Salz (Zusammenschluss von Bürgerinitiativen und Politik) hat ein Positionspapier zu Kalirückstandshalden verfasst.

Zentrale Forderung ist, dass die Umweltbelastungen durch Salzhalden beseitigt, bzw. eingedämmt werden müssen und keine neuen Halden mehr genehmigt werden. Bei Interesse kann das Papier gern zugesandt werden.

Resolution unter:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006377>

Energie- und CO₂-Bilanz

Die Energie- und CO₂-Bilanz für die Region Hannover wurde uns vorgestellt. Sie zeigt, dass wir unsere Klimaschutzziele bis 2020 verfehlen werden. Mit unserem Antrag auf eine Anhörung von Wissenschaftler*innen und den Aktivist*innen von Fridays for future und der Aktuellen Stunde zum Klimaschutz, zeigen wir, wie wichtig das Thema Klimaschutz ist.

Mehr dazu hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006387>

Starkregen – Regionale Klimaanalyse

Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) ist das Risiko heftiger Niederschläge in den Landkreisen in Norddeutschland höher als bisher angenommen, also auch hier. Der GRÜNE Änderungsantrag (1918 IV) zur Klimaschutzanpassungsstrategie forderte deshalb ergänzend die Erstellung von Regenwassermanagementprogrammen: „Die Region Hannover unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Erstellung und Umsetzung kommunaler Regenwassermanagementprogrammen, die u.a. Regenwasser auffangen [...] und Abhilfe bei Starkregenereignissen leisten.“ Dieser Änderungsantrag wurde von SPD und CDU abgelehnt. Da haben wir dann mal nachgefragt, was der Plan der Regionsverwaltung bei einem Starkregenereignis ist! Die Antwort steht derzeit noch aus.

Weitere Informationen unter:

<https://regionsfraktion-gruene-hannover.de/anfragen-und-antraege>

Landschaftsschutzgebiet „Wietzel“ – Weiherfeld Ost

Die Löschungen im Landschaftsschutzgebiet „Wietzel“ lehnen wir ab, da die Aufstellung von verbindlichen Bebauungsplänen zur Schaffung von Wohnraum durch die Stadt Langenhagen nicht vor 2027 vorgesehen ist.

Mehr dazu hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006330#searchword>

ABFALL

Was passiert eigentlich mit unserem Abwasser?

In unserer Anfrage „Abwasserreinigung in der Region Hannover“ wollten wir wissen, ob die Kläranlagen in der Region so ausgestattet sind, das sie zB auch Mikroverunreinigungen wie z.B. Chemikalien reinigen können? Und wie sieht es mit der Verwertung von Klärschlamm aus?

Weitere Informationen unter:

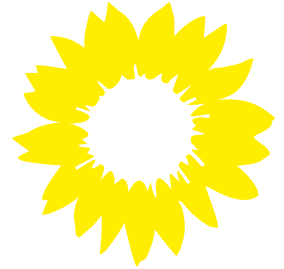
<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006288#searchword>

Entsorgung leichtgemacht – Einführung eines Schadstoffmobils

Die Entsorgung von Schadstoffen wie z.B. Autobatterien, quecksilberbelasteten Leuchtmitteln, Farben/Lacke und Asbest ist derzeit nur zu bestimmten Zeiten auf den Deponien möglich. Um kleine Mengen leichter entsorgen zu können, haben wir zusammen mit der FDP und der Gruppe Region einen Antrag gestellt.

Mehr dazu hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006307>



REGIONALPLANUNG, NAHERHOLUNG, METROPOLREGION UND EUROPA-ANGELEGENHEITEN (RNME)

Windenergie und die Entscheidung des Gerichtes (OVG Lüneburg)

Das Raumordnungsprogramm der Region (RROP) hat für alle Regionskommunen Vorranggebiete für Windenergie erarbeitet – die wären nun hinfällig. Das Gericht sah als Grund für die Aufhebung die Vorgaben über die Abstände von Windenergieanlagen zu Siedlungs- und Gewerbegebieten an. Dieser ist nach dem RROP 800 m. Trotz gemischter Nutzung in Gewerbegebieten (Betriebswohnungen etc.) muss die Region hier trennschärfer bestimmen. Außerdem dürfe der Schutz für Gewerbegebiete nicht größer sein als für Splittersiedlungen im Außenbereich, für die das RROP nur 600 m Abstand vorsah. Auch die generelle Herleitung des Siedlungsabstands von 800 m hat das Gericht kritisiert.

Im niedersächsischen Windenergieerlass gelten 400 m. Vier Kommunen (Pattensen, Barsinghausen, Wennigsen, Springe) hatten geklagt, weil sie selbst über Flächennutzungspläne festlegen möchten, wo Windräder stehen sollen.

Stand der Dinge ist, dass die Region Hannover Beschwerde gegen die Nichtzulassung einer Revision eingelegt hat und bis zur Beurteilung des RROP weiterhin gilt.

Mehr unter:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1006376>

Suedlink

Im Ausschuss wurde der Sachstand zum Projekt Suedlink vorgestellt.

Alles zum Sachstand hier (TOP 4.4 Anlage):

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to010.asp?SILEFDNR=1007625>

Abkürzungen:

RV	Regionsversammlung
RA	Regionausschuss
AfA	Ausschuss für Abfallwirtschaft,
APJ	Ausschuss Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit
AfG	Ausschuss für Gleichstellung und Integration
AUK	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
AWB	Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung
FRO	Ausschuss für Feuerschutz, Rettungswesen und Ordnungsangelegenheiten
JHA	Jugendhilfeausschuss
RNME	Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europa
SWG	Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit
SKS	Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
VkA	Verkehrsausschuss
VFP	Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation
SPNV:	Schienengebundener Personennahverkehr (S-Bahnen)

Fachpolitische Sprecher*innen und Ausschussmitglieder der Grünen Regionsfraktion

RV	12 Abgeordnete
RA	Evrin Camuz, Michael Dette
AfA	Fabian Peters, Michael Dette (Vorsitz)
APJ	Ute Lamla, Nicole van der Made
AfG	Selin Arikoglu, Nicole van der Made (Vorsitz)
AUK	Ute Lamla (Klima), Ulrich Schmiersow (Umwelt)
AWB	Oliver Kluck, Sabine Nolte-Vogt
FRO	Birgit Ballweg, Sinja Münzberg
JHA	Selin Arikoglu
RNME	Sabine Nolte-Vogt, Fabian Peters
SWG	Birgit Ballweg (Gesundheit), Sinja Münzberg (Soziales, Wohnen)
SKS	Ute Lamla (Schule), Oliver Kluck (Kultur)
VkA	Swantje Michaelsen (Mobilität, Evrin Camuz (Radverkehr)
VFP	Michael Dette, Ulrich Schmiersow